

Großbrand hält Simmering in Atem

SIMMERING. Der ganze Bezirk hielt am 11. Mai 2019 den Atem an. Der Grund: ein Großbrand am Enkplatz, Alarmstufe 5. Das Haus wurde evakuiert, die Feuerwehr kämpfte stundenlang gegen die Flammen. Erst in der Nacht konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Doch die Schäden waren enorm. Bis heute können die Bewohner der oberen Stockwerke nicht nach Hause zurück. Etwas Positives brachte das tragische Ereignis jedoch hervor: Es zeigte, wie die Simmeringer in Krisensituationen zusammenhalten. Privatpersonen, Vereine und Firmen sammelten Spenden für die Opfer.



Am 11. Mai stand der Enkplatz in Flammen.

Foto: Regina Courtier

Tote Bäume und ein fehlendes Konzept

PENZING. Knapp 100 Bäume wurden im Oktober auf dem Otto-Wagner-Areal gefällt. Laut dem Bauträger Gesiba hätte das aus Sicherheitsgründen ohnehin zeitnah geschehen müssen, da einige der Bäume krank gewesen seien. Dass bezweifeln die Initiative „Steinhof erhalten“ sowie die Penzinger ÖVP, FPÖ und Neos. Aber: Wer weiß. „Wer weiß“ ist auch das Motto des „neuen“ Otto-Wagner-Areals. Denn wer weiß schon, was hier noch alles passieren wird? Angeblich gibt es ein Nachnutzungskonzept, veröffentlicht wurde es bisher jedoch nicht. Die Gesiba wird jedoch 222 neue Bäume pflanzen.



Rund 100 Bäume wurden im Oktober gefällt.

Foto: Michael Payer



„Alt-Bezirksvorsteherin“ Gabi Votava übergab ihr Amt an ihren Nachfolger Wilfried Zankl.

Foto: naz

Wechsel an Meidlings Bezirksspitze vollzogen

MEIDLING. Es kam wie ein Paukenschlag: Nach 16 Jahren als Bezirksvorsteherin legte Gabriele Votava (SPÖ) ihr Amt nieder. „Es war der schönste Beruf, den man sich vorstellen kann“, so die scheidende Bezirkschefin, die als ihr Austrittsdatum just den 1. April wählte. Zu ihrem Nachfolger wurde Wilfried Zankl (SPÖ) gewählt, der Votava bis zu diesem Zeitpunkt als Vize zur Seite

gestanden war. Er übernahm das Amt mit den Worten „Geh ma's an, gemeinsam für Meidling“ und startete gleich durch. Nach seinen Ämtern als Drogenbeauftragter sowie als Vorsitzender des Verkehrs- und anschließend des Bauausschusses kennt der gebürtige Meidlinger „seinen“ Bezirk so gut wie seine Westentasche. Vizin wurde Katharina Weninger (SPÖ).



Auf dem Dach und an der Fassade des neuen Ikea sollen insgesamt 160 Bäume gepflanzt werden.

Rendering: Ikea

Jetzt kommen 160 Bäume, Betten und Billy-Regale

RUDOLFSHEIM. Ein Haus, an dessen Fassade und auf dessen Dach 160 Bäume wachsen: Das soll der neue Ikea am Westbahnhof werden. Auf unterschiedlichen Ebenen des Gebäudes und an den Fassadenseiten werden Bäume gepflanzt und eine große Terrasse wird ohne Konsumzwang – so sieht es der städtebauliche Ver-

trag vor, der mit der Stadt Wien geschlossen wurde – für alle nutzbar sein.

Das gesamte Gebäude ist auf Fußgänger, Öffi-Fahrer und Radfahrer ausgerichtet. Für Autos wird es hier keinen Platz geben. Aufsperrten soll das „Open House“ dann im Laufe des Jahres 2021, wenn auch der City-Ikea selbst eröffnet wird.

Ganz Wien liebt das Elefanten-Baby

HIETZING. Am 13. Juli 2019 ist die Elefantenherde im Tiergarten Schönbrunn größer geworden. „In der Nacht auf Samstag um 2.11 Uhr hat Elefantenkuh Numbi ihr Jungtier zur Welt gebracht“, freute sich Tiergartendirektorin Dagmar Schratzer, die mit Ende dieses Jahres in Pension geht und ihre Agenden bereits an den neuen Direktor Stephan Hering-Hagenbeck übergeben hat. Aber zurück zum Star des Tiergartens: Ganz Wien war begeistert, was allein die Suche nach dem Namen beweist. Mehr als 61.000 Stimmen wurden in einem Voting abgegeben, die meisten entfielen auf den Namen Kibali.



Kibali ist der neue Star des Tiergartens.

Foto: Daniel Zupanc

Diskussionen über die Gallitzinstraße

OTTAKRING. Das Wohnprojekt in der Gallitzinstraße polarisierte auch 2019. Im Mai hat der Gemeinderat die Flächenumwidmung für den Bau von 200 Wohnungen mit den Stimmen von SPÖ und Grünen beschlossen. Die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ hat sich immer dafür eingesetzt, „weniger, niedriger und lockerer“ zu bauen. Als Gegenentwurf wurde sogar ein eigenes Konzept namens „Garten Liebhartstal“ vorgelegt. Außerdem verweist die Initiative bis heute auf ein juristisches Gutachten, das „tiefgreifende rechtliche Bedenken“ und eine „Anlasswidmung“ attestiert.



In der Gallitzinstraße entstehen 200 Wohnungen.

Foto: mjp



Otto-Wagner-Areal, die Verbauung Oberlaas, der Großbrand am Enkplatz oder die neue Mega-Arena für St. Marx: In den Wiener Grätzeln war 2019 einiges los. Wir haben die Top-Themen aus allen Bezirken im Überblick. **Seite 8**

16. Bezirk zählt zu den Trendvierteln

Ein spannendes Jahr liegt hinter Ottakring: Das hat sich alles getan. **Seite 4**

Foto: stadt wien marketing/Johannes Wiedl



Träum dein Wien
Die Plattform für Wien-Verbesser*innen.

Hast du einen Traum für Wien?
Erzähl ihn uns auf traeumdeinwien.at